

DAS THEMA: ONLINE-WETTBEWERB

Wer, was, wo, warum? Netrace startet!

Die „Nachrichten“ und NetAachen laden ein zur 5. Internetrallye für Schüler. Die Anmeldefrist läuft. Es gibt Geld- und Sonderpreise.

VON MARC HECKERT

Aachen/Düren/Heinsberg. Keine Frage, das Internet bewegt die Welt. Immer mehr Menschen haben es auf ihrem Handy oder Tablet-Computer jederzeit dabei. In ihrer Freizeit chatten sie in Sozialen Netzwerken mit Freunden überall auf der Welt. Regierungen und Diktaturen stürzten, weil Protestbewegungen sich im Netz zusammenfinden. Und sich darin auskennen, wird immer wichtiger. Sogar höchste Politiker mussten schon zurücktreten, als Peinliches über sie herauskam, weil sie das Internet nicht richtig bedient hatten. Um Schüler fit zu machen für den Umgang mit Browsern, Suchmaschinen, E-Mails & Co., lädt unsere Zeitung gemeinsam mit dem Telekommunikationsanbieter NetAachen wieder zur großen Internetrallye Netrace ein.

Musik, Sport, Naturwissenschaft

Es ist ein kleines Jubiläum: Zum fünften Mal werden ab Ende November Schüler aus unserem ganzen Verbreitungsgebiet – der Städteregion Aachen und den Kreisen Heinsberg und Düren – gegeneinander antreten. Beim Netrace geht es darum, auf schwierige Fragen aus allen gesellschaftlichen Bereichen wie Musik, Sport, Geschichte oder Naturwissenschaften Antworten im Internet zu finden. Die richtigen Lösungen und die genaue Fundstellen im Netz müssen per E-Mail eingesandt werden. Dazu hat jedes Team eine Woche lang Zeit, denn so lange dauert jede der fünf Runden.

Mitmachen kann jeder: Alle weiterführenden Schulen können so viele Teams, Arbeitsgemeinschaften oder ganze Klassen aufstellen, wie sie möchten. Die Fragen sind so gestellt, dass sich Schüler aller Altersgruppen – ob Fünftklässler oder Abiturient – und aller Schulformen angesprochen fühlen. Für die inhaltliche Qualität bürgt wieder das medienpädagogische Institut Promedia in Alsdorf. Das Team um Projektleiter Ralf Foltz, selber ausgebildeter Lehrer, stellt mit viel Liebe zur Sache immer neue Aufgaben zusammen, die ebenso anspruchsvoll wie spannend sind.

Im Computerraum, auf der Couch

Das Netrace-Prinzip funktioniert: In den vergangenen Jahren waren Teams von Real- und Gesamtschulen, von Gymnasien, Berufs- und Hauptschulen unter den Top Ten vertreten. Mehr als 300 Teams von 70 bis 80 Schulen aus der ganzen Region waren jedes Jahr beim größten Online-Schülerwettbewerb der Region dabei. Insgesamt saßen stets zwischen 2000 und 3000 Schülern an den Rechnern, ob im Computerraum ihrer Schule oder auf der Couch im Wohnzimmer eines Teammitglieds.



NetRace >> 2011

Das hat Gründe: Die Aufgaben zu lösen ist spannend. Schneller und besser zu sein als die anderen Teams und die anderen Schulen,

ist anspornend. Und am Ende gibt es neben dem Ruhm, sich unter Hunderten von Konkurrenzteams durchgesetzt zu haben, reizvolle Geld- und Sonderpreise. Verliehen werden sie traditionell auf einer spannenden Siegesfeier, auf der auch die genaue Platzierung bekanntgegeben wird.

Doch es geht um mehr als nur den Wettbewerb. Beim Recherchieren im Netz, beim Umgang mit E-Mail-Programmen und Browsern, beim Kopieren von Internetadressen und dem Stöbern in Suchmaschinen-Trefferlisten und Online-Enzyklopädien lernen die Teilnehmer, das Internet zu beherrschen und die Technik für sich zu nutzen.

„Die Schüler können ja heutzutage alle chatten und sich auf Facebook tausend Nachrichten schreiben“, sagt Marianne Weiß, eine der Projektbetreuerinnen beim Institut Promedia. „Aber das richtige

Recherchieren im Netz haben nur die wenigsten drauf.“

Die Anmeldefrist für das Netrace mit der Zahl Fünf läuft bereits. Sie endet am 18. November. Die ersten Teams sind schon an Bord: „Meine Schülerinnen hatten schon vor den Sommerferien gefragt, ob es das Netrace wieder geben wird“, sagt Lehrer Hans-Dieter Offermann vom St.-Angela-Gymnasium Düren. So brennt unter anderem sein Team „Gummibärenbande“, das beim dritten Netrace 2009 schon einmal unter die besten Zehn kam, wieder auf einen Platz an der Spitze.

Auch seine Kollegin Beate Ackens von der David-Hansemann-Realschule Aachen ist seit Jahren mit mehreren Gruppen dabei. „Ich finde es toll, was die Schüler dabei alles lernen und mitnehmen“, sagt sie. Beim vergangenen Netrace landeten ihre „Real-Kids“ auf Platz 4 – von fast 300 Teams.

„Meine Schülerinnen hatten schon vor den Sommerferien gefragt, ob es das Netrace wieder geben wird.“

HANS-DIETER OFFERMANN, LEHRER, ST.-ANGELA-GYMNASIUM DÜREN

Um die Spannung noch zu steigern, gibt es in diesem Jahr eine Neuerung. Die Zahl der Hauptrunden, bei der die jeweils führenden drei Teams jeder Schule gegeneinander antreten, wurde von zwei auf eine verringert. Dafür laufen nun zwei Finalrunden für die jeweils besten Teams der Schulen. Damit wurden Anregungen von Schülerseite umgesetzt. „So gibt es noch mehr Wettbewerb zwischen den Schulen“, erklärt Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur unserer Zeitung. „Das wird noch spannender.“

Für Lehrer und Schülervertreter findet am 15. November eine Informationsveranstaltung im Zeitungsverlag Aachen statt. Denn gute Vorbereitung ist das halbe Leben – auch beim Netrace.

DREI FRAGEN AN

► ANDREAS SCHNEIDER

Geschäftsführer NetAachen, Netrace-Sponsor



„Das Teamplay üben“

Beim fünften Netrace gibt es zwei Finalrunden statt einer. Warum die Änderung?

Schneider: Das Netrace lebt. Jedes Jahr versuchen wir, aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre, das Netrace noch spannender und attraktiver zu machen, damit möglichst viele Schüler und Schülerinnen motiviert sind, mitzumachen. Nachdem wir im letzten Jahr erfolgreich die Finalrunde als alles entscheidende Runde eingeführt haben, haben wir für das Netrace 2011/2012 erstmals noch eine zweite Finalrunde eingeschoben. Hierdurch spitzt sich der Wettkampf noch mehr zum Ende hin zu und die Motivation wird über den gesamten Verlauf hoch gehalten.

Am Ende stehen zehn Sieger auf dem Treppchen. Haben Sie einen Tipp, wie man am besten dahinkommt?

Schneider: Wichtig ist, von Anfang an mit Konzentration an die Fragen zu gehen und schon in den ersten Runden das Teamplay zu üben. Netrace ist letztlich ein Mannschaftssport, in dem Zusammenarbeit und Arbeitsteilung wichtige Komponenten zum Erfolg sind, wie in vielen anderen Lebensbereichen auch.

Mal ganz persönlich: Was sind denn Ihre Lieblingsseiten im Netz?

Schneider: Für mich ist der Newscharakter des Internet sehr wichtig. Hier kann ich in kurzer Zeit viele Informationen beruflich und privat filtern und aufnehmen. Da sind die Webseiten vieler Zeitungen und Zeitschriften wichtig, aber auch einige Blogs und nicht zuletzt auch soziale Netzwerke, hier Xing und Facebook. Mein persönlicher Favorit ist das Blog 7uhr15.ac. Hier kann man lesen, hören, sehen, lernen und oft auch einfach nur herzlich lachen.

Der Zeitplan steht: Vier Runden zum Sieg

Für alle interessierten Lehrer und ein bis zwei Schülervertreter pro Schule gibt es am 15. November eine Informationsveranstaltung im Zeitungsverlag Aachen (Dresdener Straße 3, Aachen). Sie dauert von 16 bis etwa 17:15 Uhr. Im Anschluss wird eine Führung durch Verlag und Druckhaus angeboten. Anmeldungen auf der Netrace-Internetseite oder über Tel. 02404/9407-23.

In der Vorrunde treten beliebig viele Teams, Klassen oder AGs pro Schule gegeneinander an. Die Runde beginnt am Dienstag, 29. November, dauert eine Woche und endet am 6. Dezember.

In der Hauptrunde vom 17. bis 24. Januar 2012 treten dann die jeweils besten drei Teams jeder Schule gegeneinander an.

Die erste Finalrunde läuft vom 21. bis 28. Februar. Mitmachen darf dabei das beste Team jeder Schule.

Die zweite Finalrunde vom 20. bis 27. März endet mit der Ermittlung der zehn Siegere Teams.

Erst auf der Siegesfeier im Mai erfahren die Gewinner die genaue Rangfolge der besten zehn Teams. Dann werden auch die Preise überreicht.

NETRACE-SIEGERTEAMS

Die Bestenliste



► **1. Coca Cola:** Der erste Netrace-Gewinner überhaupt war 2008 dieses junge Team (12 bis 13 Jahre alt) von der Aachener Viktoriaschule.

► **3. Blue's Clues:** Die Fahne des Kreises Düren hielten 2010 diese sieben Oberstufenschüler des Gymnasiums Kreuzau hoch.

► **2. HÜW:** Vom Einhard-Gymnasium – ebenfalls aus Aachen – kamen 2009 die zweiten Netrace-Sieger. Sie waren damals Elfklässler.

► **4. The Speedies 3.0:** Die Ehre des Kreises Heinsberg verteidigte das Bischöfliche Gymnasium St. Ursula aus Geilenkirchen 2011 mit Erfolg.

Beispiel gefällig? So knifflig sind Netrace-Fragen

Beim Netrace 2010/11 mussten die Schüler in der zweiten Runde unter anderem folgenden Fragenblock beantworten:

Ein Sohn des amerikanischen Zeitungsverlegers Benjamin Day erfand eine Drucktechnik, die einem der bekanntesten Vertreter der Pop-Art zu Weltruhm verhalf.

gesuchte Technik?
2. Wie hieß der gesuchte Künstler?
3. Bei einer Versteigerung welches Auktionshauses wurde am 10. November 2010 ein Rekordpreis für ein Gemälde dieses Künstlers erzielt?
4. Wie viel Zoll misst das versteigerte Gemälde?

Antworten: 1. Ben-Day Dots (Deutsch: Genday Dots), 2. Roy Lichtenstein, 3. Christie's, 4. 36,5 x 38.

Fragen: 1. Welchen Namen trägt die

Information und Anmeldung: www.an-netrace.de

AN-PROJEKT

NetRace >>>

powered by

AN Aachener Nachrichten



www.an-netrace.de